

Inhaltsverzeichnis

Geschlechtersensible Ökonomiekritik und kulturkritische Gesellschaftsanalyse. Einleitung 9

Eine kulturkritische Analyse des Ökonomischen – Die Ironie des Weiblichen, die Politik und die Ökonomie – Geschlechtergerechtigkeit denken – Wachstum rekonstruieren – Nach der Kultur des Habens fragen – Die Güterethik entdecken – Die Kultur des Ökonomischen – Gerechtigkeit, Kulturentwicklung und Weltliebe

Gerechtigkeit, Geschlechterverhältnisse und der Dualismus von Ökonomie und Politik 27

Platons Konzept der Geschlechtergerechtigkeit erschließen – Es geht um alles! Platons Kulturkritik – Verfassungen, die Ökonomie des Habens und das Ethische – Haben im politischen Prozess – Natur, Macht und Kultur – Die Dualismen von »Haben - Sein« und »Macht - Gabe« durchschreiten – Eine Kultur des Habens entwickeln – Jenseits von Verteilungsgerechtigkeit, Befähigung und Chancenmehrung: Güterethik – Gerechtigkeit: ein genealogisches Prinzip – Gerechtigkeit und die Metaphysik des Unbestimmten

Haben und mehr wollen: Gerechtigkeit und die Kultivierung der Ökonomie 51

Den Mangel entmystifizieren – Die Welt als menschliches Gefüge qualifizieren – Das Begehren beleuchten – Die dezentrierende Kraft der Gerechtigkeit

Die Krise und die »Lehman-Sisters«. Ökonomie mit Hilfe von Geschlechterkategorien und -erfahrungen analysieren 55

Jenseits von Kapitalismus und Sozialismus: Ökonomisch-politische Konzepte entlang von Geschlechterfragen vorantreiben 63

Die Erwerbspflicht der Frauen, die Politik und die Wirtschaft – Das ErnährermodeLL und die Geschlechterfrage – Unbezahlte Arbeit? Die Rekonstruktion des Dualismus »bezahlt« - »unbezahlt« – Lohnentwicklung und die Abschaffung des Ernährerlohns – Familiennetzwerke als ökonomischer Ordnungsfaktor – Heiratspolitik, Übernahmeverhältnisse und europäisierte Familiensolidarität

Care: eine feministische Kritik des Ökonomischen? Ökonomie ethisch qualifizieren	81
Was bezeichnet »Care«? – Wie bezeichnet »Care«? – Was kritisiert »Care«? – »Care« als ethische Kategorie	
Auf ein Weiteres: die Quote? DAX-Unternehmen und Frauenpolitik ...	89
Die Quotendiskussion und die Politik der CDU-FDP-Regierung – Was diskutiert die Quote? Frauen sind Tauschinitiatorinnen	
Die Frauen, die Wirtschaft, Organisationskulturen und das andere. Zum Unternehmerinnen-World-Café in Erkrath-Hochdahl/Köln	97
Vereinbarkeit von Beruf und Familie? Ein Zwischenruf	105
Wie wollen Frauen MINT? Wie aus Girls Days FiMINT wird	111
Zwischen Stereotypen, Generationen und Sinnsuche – Ein FiMINT-Stu- diengang für Frauen ab 30 – Frauen und Technik, antistereotyp	
Potential des Unbehagens – Kampf um Wohlbehagen. »Work Life Balance« und Gerechtigkeit	119
Work Life Balance – World Life Balance – Unbehagen und Glück – Wirklichkeit, Ideale und Gerechtigkeit – Kulturentwicklung und Gerech- tigkeit – Subversives Wohlbehagen – Zweckgebundenheit und das Nutzen, um zu genießen	
Frauen der Wirtschaft, vereinigt euch! Ein Aufruf	133
Frauen, ökonomisch proletarisch – Vereinigt euch! – Frauen der Wirt- schaft, vereinigt euch! – Jenseits des Managertrendsetting: spricht!	
Staat oder Ökonomie – Realität oder Spekulation? Die Finanzkrise und die Kulturkrise	139
Der Mythos vom »Wirtschaftsversteh«r. Ökonomischer Sachver- stand heißt Gerechtigkeit	145
Die Ironie der Wahlentscheidung. Oder: Vom Bedürfnis nach einer ... politischen Zeit der Leere	149
Die Finanzkrise, geschichtliche Dankbarkeit und Freiheit. Zur Rede ... von Helmut Schmidt beim SPD-Parteitag am 4.12.2011	153

Dezentrierung und Neuverbindung. Zur Ökologie des Verhältnisses ... 159 von Ökonomie, Ethik und Politik

Das ökologische Verhältnis von Politik und Ökonomie – Stark oder schwach? – Den Dualismus zwischen Ökonomie und Politik herstellen – Die genealogische Dialektik des Begehrens – Dezentrierung ist Neuverbindung – Die Mitte bewohnen – Wachstum neu denken

Güterethik und das Streben nach dem höchsten Gut: Eine ethisch 175 ökonomische Perspektive für ein postmodernes Selbstverständnis

»Frauen können alles. Aber was wollen sie?« Zum Verhältnis von Güterethik, Wollen und FrauSein – Entlang der Zeit: Wollen und Versprechen geben – Güterethik und Geschlechterdiskurs – Wollen Frauen wollen? Eine Perspektive jenseits des Mangels – Eine Rekonstruktion des Strebens nach dem höchsten Gut aus frauenbewegter Perspektive

Weltliebe. Gebürtigkeit, das Ökonomische und das Politische 195

Über die Frage: Warum eine Rekonstruktion des Politischen? – Gebürtigkeit, Politik und Ökonomie – »Der freie Markt« und Pluralitätsfeindlichkeit – Weltliebe: Versprechen geben, tauschen – Das Ökonomische und die Weltliebe – »Einrichtungen«: Globale Institutionen und Weltliebe

Literatur 209